**Straßenbahn I**

Edward ist der Fahrer einer Straßenbahn, deren Bremsen auf einer abschüssigen Strecke ver­sagen. Vor dem Wagen befinden sich fünf Fußgänger auf dem Gleis. Leider sehen die Pas­santen die Gefahr nicht und der Wagen ist inzwischen so schnell, dass sie sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Wenn die Straßenbahn nicht aufgehalten werden kann, werden die fünf Menschen sterben. In letzter Sekunde bemerkt Edward, dass vor den Passanten ein Gleis nach rechts abzweigt und er die Straßenbahn auf das rechte Gleis lenken kann. Unglücklicherweise befindet sich aber auch auf diesem Gleis ein Mensch. Was soll Ed­ward tun? Lenkt er die Straßenbahn nach rechts, wird dadurch zwar ein Mensch getötet, aber fünf Menschen werden gerettet. Bleibt er untätig, fährt die Straßenbahn ungebremst weiter und überrollt fünf Menschen.

*nach Foot, Philippa: Das Abtreibungsproblem und die Doktrin der Doppelwirkung, in: A. Leist (Hrsg.): Um Leben und Tod. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1990, S. 196-211*

**Weiterführende Diskussionsfragen:**

* Nehmen wir an, Edward erkennt, dass die fünf Menschen auf den Gleisen seine Frau und seine vier Kinder sind. Dürfte das seine Entscheidung beeinflussen?
* Nehmen wir an, Edward erkennt, dass der eine Mensch auf dem Gleis, auf das er umlenken würde, Adolf Hitler wäre. Dürfte das seine Entscheidung beeinflussen?
* Darf die Beziehung zu den Menschen, die dort auf den Gleisen liegen, überhaupt eine Rolle bei der Entscheidung spielen?
* Sollte Edward bestraft werden, wenn er die Bahn auf die fünf Menschen rollen lässt?
* Sollte Edward bestraft werden, wenn er die Bahn auf den einen Menschen umlenkt?

**Zur Vertiefung empfohlen:**

Edmonds, David: Würden Sie den dicken Mann töten? Reclam, Stuttgart 2015

Thomson, Judith Jarvis: Rights, Restitution, and Risk. Harvard University Press, Cambridge (Mass.) – London 1986, S. 78-116

Zoglauer, Thomas: Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017

ⓒ Die Nutzung des Arbeitsblattes und der darauf enthaltenen Textauszüge unterliegt den strengen Richtlinien des Urheberrechts. Jegliche nicht private, kommerzielle respektive geschäftliche Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlags (der blaue reiter Verlag für Philosophie Siegfried Reusch e.K. /

Göttinger Chaussee 115 / 30459 Hannover / Telefon: 05 11 / 98 59 32 93 // Telefax: 05 11 / 98 59 32 99 / E-Mail: info@verlag-derblauereiter.de)